

Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

## WvF Strategie-Fonds Nr. 1

Monatsbericht

September 2014



# Aktiv. Dynamisch. Zielorientiert.

## Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt einen dynamischen Core-Satellite-Ansatz: Das Core Investment wird durch ein klassisches Aktien-Anleihen-Portfolio dargestellt und bildet den Schwerpunkt der Fondsstrategie ab. Die Satelliten erweitern diese Grundstrategie und umfassen aktuell insbesondere Investments aus den Bereichen Rohstoffe, Derivate und Absolute Return.

Die Strategie wird in den Satelliten hauptsächlich über Investmentfonds abgebildet. Zudem werden Zertifikate sowie Hedge Funds selektiv eingesetzt. Die Investmententscheidungen hinsichtlich Gewichtung der Assetklassen und der Anlagevehikel werden von der Deutsche Oppenheim Family Office AG regelmäßig überprüft und gegebenenfalls angepasst (dynamische Asset-Allokation).

## Aktuelle Marktsituation

In den USA entwickelt sich die Wirtschaft weiterhin wie erwartet positiv. Nachdem im ersten Quartal aufgrund der Kältewelle noch ein Rückgang zu verzeichnen war, konnte das BIP im zweiten Quartal (auch dank Nachholeffekten) dynamisch mit 4,6% gegenüber dem Vorquartal wachsen. Getrieben wurde dies vor allem durch Investitionen, aber auch der private Konsum und sogar die Staatsausgaben konnten höhere Wachstumsraten ausweisen. Haupttreiber für das Wachstum sind derzeit noch zwei Komponenten: Die Erholung am Bau und der Arbeitsmarkt. Während der Immobilienmarkt nach mehr als 3 Jahren Erholung abnehmendes Wachstum aufzeigt, kommt der Arbeitsmarkt immer besser in Schwung: Nicht nur die Arbeitslosenquote sinkt, auch die Unterbeschäftigung und die Anzahl der Langzeitarbeitslosen sind rückläufig. Gleichzeitig steigen die Stundenlöhne und die Einkommen zeigen einen positiven Trend auf. Diese Faktoren werden unserer Meinung nach dazu führen, dass der für US-Verhältnisse noch wenig dynamische Konsum in den kommenden Monaten an Schwung gewinnen wird. Die US-Notenbank FED betonte auch auf ihrer letzten Sitzung wieder, dass der Leitzins noch eine beträchtliche Zeit auf dem aktuellen Niveau (0,25%) verharren wird. Gleichzeitig hat sie die Zinsprojektionen für Ende 2015 und 2016 nochmals angehoben. Damit würde sie zwar spät, dann jedoch relativ zügig die Zinsen erhöhen. Fakt ist, dass die aktuellen wirtschaftlichen Daten bereits jetzt erste Zinserhöhungen ermöglichen würden. Doch die FED will offensichtlich nach der Rückführung des QE 3 Programmes noch einige Zeit abwarten, um nicht die weitere Entwicklung zu gefährden. Die Erfahrung lehrt, dass die US-Notenbank in der Vergangenheit meist für zu lange Zeit die Zinsen niedrig hielt und damit teilweise übertriebene Entwicklungen an den Kapital- und Immobilienmärkten befeuerte.

In Europa ist die Situation eine andere: Das Wachstum leidet je nach Land unter mangelnden Reformen (v.a. Frankreich und Italien), schwächerer Auslandsnachfrage speziell aus Asien (Deutschland und Niederlande) und der Unsicherheit bezüglich Russland und dem Nahen Osten (vor allem Deutschland) oder länderspezifischen Problemen (z.B. Finnland, Nachwirkungen einer Immobilienkrise). So betrug das Wachstum im Euroraum im zweiten Quartal lediglich 0,7% im Jahresvergleich. Angesichts der immer noch bei 11,5% liegenden Arbeitslosenquote für den gesamten Euroraum ist diese schwache Dynamik nicht überraschend, trotzdem für viele Marktbeobachter enttäuschend. Auch die Inflationsrate nähert sich bedrohlich dem Deflationsterritorium - zuletzt betrug sie nur noch 0,3%, vor allem aufgrund fallender Energiepreise.

Das anämische Wachstum hat die EZB veranlasst, nochmals die Zinsen zu senken und gleichzeitig diverse Maßnahmen zu ergreifen, die in Summe eine Billion (also 1.000 Mrd.) Euro Liquidität in den Kreislauf bringen sollen. Dazu wurden erneute Langfristtender aufgelegt (welche an die Kreditvergabe der Banken gekoppelt werden) sowie Kaufprogramme für Pfandbriefe und andere besicherte Anleihen angekündigt. Es ist durchaus zweifelhaft, ob es der EZB mit den angekündigten Maßnahmen gelingt, die gewünschte Liquidität im Markt zu platzieren. Bleibt sie bei Ihrem Ziel, könnte auch ein Staatsanleihenkaufprogramm noch folgen. Ob die Maßnahmen tatsächlich zu stärkerem Wirtschaftswachstum und/oder höherer Inflation in der Eurozone führen, darf bezweifelt werden. Positiv ist anzumerken, dass der schwächere Euro in den nächsten Monaten stützend auf das Wirtschaftswachstum wirken sollte und auch die Inflation über Importpreiserhöhungen wieder etwas nach oben bringen könnte.

## Aktuelle Marktsituation

Die chinesische Regierung injizierte zuletzt zusätzliche 500 Mrd. Yuan Liquidität, um ihr Wachstumsziel von „um die 7,5%“ zu unterstützen.

Die Frühindikatoren sind zuletzt wieder angestiegen und nähern die Hoffnung, dass dieses Ziel annähernd erreicht werden kann. Solange die Proteste in Hongkong nicht eskalieren, dürften nur niedrige Effekte hieraus auf das Wachstum wirken. Das Wachstum wird jedoch auch die nächsten Quartale tendenziell niedriger ausfallen, als in der Vergangenheit gewohnt.

In Japan sind die Aussichten fragil. Bisher wurden Strukturreformen (z.B. Senkung der Unternehmens-

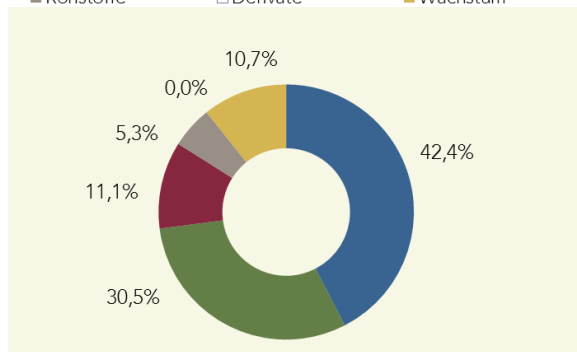
steuern) zwar angekündigt, jedoch (noch?) nicht umgesetzt.

Die Unternehmen blicken weniger optimistisch in die Zukunft, allerdings sollte die weitere Abwertung des Yen helfen. In den letzten zwei Jahren ist es Japan bisher kaum gelungen, die Exporte zu steigern, speziell aufgrund der schwächeren Nachfrage aus dem asiatisch-pazifischem Raum. Gleichzeitig bleibt die Bank of Japan maximal expansiv und erhöht die Geldmenge über ihr Kaufprogramm derzeit mit einer Jahresveränderungsrate von über 35%.

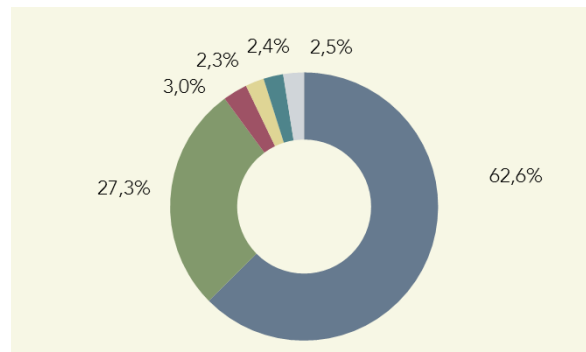
## Gesamtallokation

### Asset-/Währungs-Allokation\* (Stand: 30.09.2014)

■ Core Aktien    ■ Core Anleihen    ■ Absolute Return  
■ Rohstoffe    □ Derivate    ■ Wachstum



■ EUR    ■ USD    ■ NOK    ■ GBP    ■ DKK    ■ Sonstige



**Das Fondsvolumen per 30.09.2014 beträgt 422,78 Mio. €.**

\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

## Kommentar des Fondsmanagements

### Anlageaktivitäten im September 2014

Die amerikanische Notenbank reduzierte ihre Anleihenkäufe im September erneut um USD 10 Mrd. und wird das Programm plangemäß im Oktober auslaufen lassen. Man sollte meinen, dass positive Wirtschaftsdaten und die restriktivere Geldpolitik der amerikanischen Fed zu ansteigenden US-Zinsen bei langen Laufzeiten führt, doch bisher ist dies nicht eingetreten. So stieg die Rendite der zehnjährigen US-Treasuries bis Mitte September auf 2,6% an und fiel in den folgenden zwei Wochen wieder auf 2,5% zurück. Dahinter stehen geopolitische Warnsignale etwa aus dem Nahen Osten und neue Befürchtungen einer Abkühlung der globalen Wirtschaft. Allerdings zeigt sich die Stärke der amerikanischen Wirtschaft in einem deutlich festeren US-Dollar. Lag der EUR/USD-Kurs zu Beginn des Monats

noch bei 1,31, so stieg der Greenback bis Ende September auf 1,26. Dagegen hat sich die wirtschaftliche Lage in Europa wieder etwas eingetrübt. Das führt zu der paradoxen Situation, dass die Renditen für Bundesanleihen bis zu vier Jahren Laufzeit inzwischen bei Null oder darunter liegen. Dies bedeutet, dass sich der deutsche Staat derzeit bei Anleihen zwischen null und vier Jahren Laufzeit quasi gratis refinanziert – im historischen Vergleich ein einmaliger Vorgang. Die Rendite für zehnjährige deutsche Staatsanleihen beträgt nur noch 0,9% und hat damit ebenfalls Allzeittiefstände erreicht. Dieses herausfordernde Umfeld bei Anleihen macht es zunehmend schwieriger, auskömmliche Anlageerfolge zu erzielen. Wir nahmen an einer Neuemission der DIC Asset teil und realisierten gegen Ende des Monats



## Kommentar des Fondsmanagements

die Zeichnungsgewinne. Außerdem stockten wir einen DZ-Nachranganleihe auf und kauften eine variabel-verzinsliche Apple-Anleihe in USD. Ebenso wurde in dem aktuellen Umfeld der geringer werdenden Wachstumsphantasien die Aktienquote von 51% am Monatsanfang sukzessive auf 45% zum 30.09. zurückgeführt. Verkauft wurden US-Aktien mit hohem Anteil internationalen Geschäfts wie Amazon, Coca-Cola, Aflac. Die Aktie von Tesla wurde nach sehr gutem Kurserfolg ebenso verkauft. Im Rohstoffbereich wurde der Goldminen ETF komplett veräußert. In Europa trennten wir uns von Linde und bauten die Position Raiffeisen International ab, nachdem das Unternehmen mit erhöhtem Abschreibungsbedarf kurz nach den Halbjahreszahlen das Vertrauen der meisten Anleger verspielte. Anfang des Monats trennten wir uns den Aktien der Gaztransport Technigaz - dem französischen Unternehmen für LNG Technik - nach guter Kursperformance im August bei Kursen rund um 51 Euro. Gegen Ende des Monats nutzten wir dann den teilweisen Ausstieg der Altaktionäre um auf niedrigerem Niveau wieder einzusteigen (47,15 EUR).

So konnte auch direkt im Anschluss die Dividende von 1,50 Euro vereinnahmt werden. Im September haben wir an den Neuemissionen Ali Baba und Zalando teilgenommen. Beide Unternehmen wurden aufgrund des unsicheren Marktumfeldes zeitnah wieder veräußert. Dabei wurde bei Ali Baba ein nennenswerter Zeichnungsgewinn erzielt, während bei Zalando der Kurs nur kurz über Emissionspreis notierte und wir nur einen Teil der Aktien mit Gewinn verkaufen konnten, ehe der Kurs im Schlepptau des nächsten großen IPOs von Rocket Internet unter den Ausgabekurs rutschte. Aufgrund des weiter niedrigen Zinsumfelds haben wir den Anteil an Immobilienunternehmen erhöht. Dabei wurde an der Kapitalerhöhung der Westgrund teilgenommen, die ein größeres Immobilienportfolio erwarb. Zudem wurden sukzessive Anteile an der DIC Asset zugekauft.

Im Wachstumssegment reduzierten wir unser Asienexposure durch den Verkauf des Lux Topic Asien.

## Kommentar des Fondsmanagements

### Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

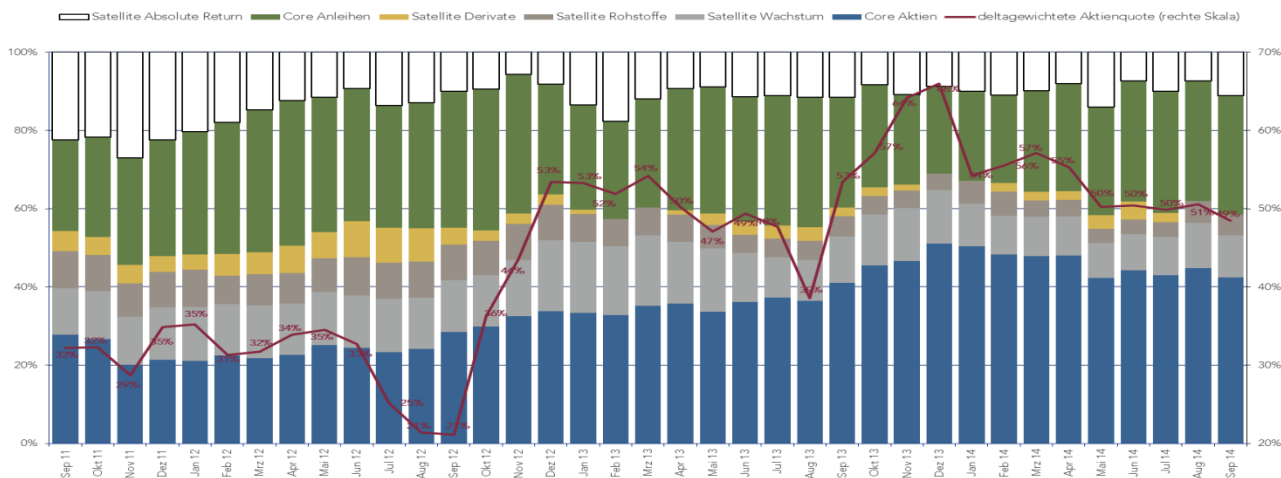
Die Prognose der Anleiherenditen gestaltet sich im aktuellen Umfeld sehr schwierig. Auf der einen Seite spricht die anziehende US-Konjunktur für steigende Zinsen auch in der Eurozone. Außerdem haben wir beispielsweise in Deutschland im historischen Vergleich einmalig niedrige Zinsen. Auf der anderen Seite deuten schwächere Wirtschaftsdaten aus Europa und eine niedrige Inflationsrate auf weiter schwache Zinsen hin. Auch erwarten die Märkte einen Ankauf von Staatsanleihen durch die EZB. Diese Faktoren gleichen sich derzeit aus, was tendenziell für seitwärts laufende Zinsen spricht. Wir behalten unter Rendite-/Risikogesichtspunkten unsere Absicherung bei und bleiben damit bei einer niedrigen Modified Duration. Auf der Währungsseite haben wir die USD-Übergewichtung noch ausgebaut und behalten diese bis auf weiteres

bei. Die Wachstumssorgen drücken auch massiv auf die Stimmung am Aktienmarkt. In einzelnen zyklischen Branchen wie dem Automobilssektor wird bereits ein mögliches Ende des aktuellen Zyklus vorweggenommen. Die Wachstumserwartungen für die Ergebnisse der europäischen Unternehmen sind auf 5% für das Jahr 2014 zusammengeschmolzen. Entscheidend für den weiteren Verlauf des Jahres werden die Ausblicke der Unternehmen in der bevorstehenden Berichtssaison.

Dabei ist besonders spannend sein, ob die massive Veränderung auf der Währungsseite bereits schon im dritten Quartal für europäische Unternehmen vom Gegen- zum Rückenwind werden könne.

# Kommentar des Fondsmanagements

## Gewichtung\* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf



\* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

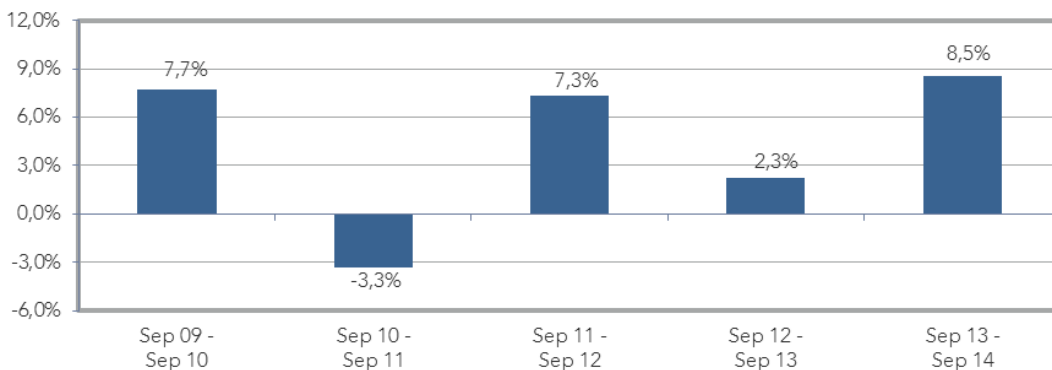
### Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Strategie-Fonds Nr. 1 (Stand: 30.09.2014)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
<b>Core Aktien</b>	
Deutsche Bank	2,01%
United Technologies	1,51%
Estee Lauder	1,48%
<b>Anleihen</b>	
6,352% HT1 Funding Floater 29.07.2049	1,92%
1,744% Deutsche Postbank Floater 29.06.2049	1,87%
1,007% Sinopec 10.04.2017 (USD)	1,51%
<b>Satellit Rohstoffe</b>	
db x-trackers DBLCI-OY Balanced	3,50%
Pictet Funds - Water I	1,80%
<b>Wachstum</b>	
iShares MSCI Japan EUR hedged	6,45%
Axa Rosenberg Pacific ex Japan Small Cap B	2,42%
Lux Topic Pacific	1,87%
<b>Derivate</b>	
<b>Absolute Return</b>	
Terrapin 3 Acquisition	1,13%
Hennessy Capital Acquisition	0,69%
Silver Eagle Acquisition	0,58%



# Wertentwicklung / Risikokennzahlen

## Wertentwicklung



Die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5 %p.a. nach Kosten. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.

Wertentwicklung	seit Auflage	ab 31.12.13	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	5 Jahre
WvF Strategie-Fonds Nr. 1	21,23%	3,39%	0,47%	0,68%	3,34%	8,52%	10,97%	19,09%	24,03%
Zielrendite*	23,63%	1,52%	0,18%	0,51%	1,01%	2,04%	4,28%	8,06%	14,36%
Delta	-2,40%	1,86%	0,29%	0,18%	2,32%	6,48%	6,69%	11,03%	9,67%

Rendite-/Risikokennzahlen**						
	Volatilität	5,81%	Max. Drawdown	-16,44%	Modified Duration***	-0,63
	Sharpe-Ratio	1,44	VaR (99% / 10 Tage)	2,32%	Restlaufzeit****	3,85

\* die angestrebte Zielrendite ergibt sich aus einer Geldmarktverzinsung (Euribor 12M) + 1,5% p.a. nach Kosten

\*\* - Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen;

Grundlage: Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99%, Haltedauer 10 Tage) Quelle: DWS

- Max. Drawdown seit Auflage

\*\*\* EUR-Anleihen inkl. Future-Positionen

\*\*\*\* ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



## Wertentwicklung / Risikokennzahlen

### Performance-Kommentar

Erhöhte Unsicherheit sorgte im September für Nervosität an den Kapitalmärkten. Belastet hatten unter anderem negative Konjunkturnachrichten sowie die geopolitischen Krisenherde in der Ukraine und Syrien. Infolge dessen zeichnete sich ein gemischtes Bild an den Märkten ab. So konnten europäische und japanische Werte zulegen, dagegen mussten amerikanische Titel und die Emerging Markets Abschlüge hinnehmen. An den Anleihemärkten setzte sich der positive Trend weiter fort. Bei den Währungen hat der EUR gegenüber dem USD erneut an Wert verloren. An den Rohstoffmärkten gab es im letzten Monat ebenfalls starke Verluste.

### Risiko-Kommentar

Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat leicht reduziert. Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf ca. 5,8% und hat sich damit auch leicht verringert.

Im September wurden vereinzelt Umschichtungen im Aktienbereich getätigt. Des Weiteren wurden die Put-Optionen auf den DAX bei der Laufzeit und im Strike angepasst und es wurden auf einzelne Aktien Optionen geschrieben und Prämien vereinnahmt.

Der WvF Strategie-Fonds Nr. 1 erzielte im September eine Performance von 0,47%. Dieses Ergebnis ist hauptsächlich auf die gute Entwicklung der Aktien und Anleihen im Core Portfolio zurückzuführen. Auch der Satellit Absolute Return konnte einen beachtlichen Beitrag zur Gesamtpformance leisten. Hier wirkte sich vor allem das hohe USD-Exposure positiv aus. Dagegen kam es bei den Rohstoffen aufgrund der schwachen Marktentwicklung zu Verlusten. Die Performance seit Jahresanfang beträgt 3,39% und resultiert maßgeblich aus der guten Entwicklung der Aktien und Anleihen im Core Portfolio.

Dies führte insgesamt zu einer leichten Reduzierung der deltagewichteten Aktienquote, welche per Monatsultimo ca. 48,5% betrug.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat etwas erhöht. Die Risikoaufschläge von Staatsanleihen der Peripherieländer waren indes überwiegend rückläufig.

## Glossar

Absolute Return	Absolute Return ist das Maß der absoluten Wertsteigerung einer Anlage in einem gegebenen Zeitraum.
Core-Satellite-Ansatz	Als Core Satellite-Ansatz bezeichnet man die Aufteilung eines Portfolios auf eine breit diversifizierte Kerninvestition (Core), die eine Grundrendite mit ausreichender Sicherheit bieten soll, und mehrere Einzelinvestitionen (Satellite) mit höherem Risiko und Renditepotenzial, die zur Renditesteigerung angehängt werden.
DWS	Deutsche Gesellschaft für Wertpapiersparen mbH (Deutsche Bank Gruppe)
DeAWM	Deutsche Asset & Wealth Management, Deutsche Bank AG
Erwartungswert	Hier: erwartete Rendite p.a.
ETFs	Exchange Traded Funds (ETFs) ist eine andere Bezeichnung für börsengehandelte Indexfonds.
(Out)performance	Englisch für das deutsche Wort Leistung. Im Rahmen von Kapitalanlagen hat sich die Angabe der Performance als relative Größe, der Rendite in %, durchgesetzt. Zur besseren Vergleichbarkeit wird meist die Rendite auf ein Jahr bezogen (p.a. = per annum). Ist die Performance einer Anlage höher als die einer Benchmark, so spricht man von Outperformance. Die Wertentwicklung ist die prozentuale Veränderung des Anteilswertes innerhalb eines Zeitraums, unter der Annahme, dass Ausschüttungen umgehend reinvestiert werden.
Sharpe Ratio	Die Sharpe Ratio berücksichtigt neben der Wertentwicklung auch die Schwankungsbreite (Volatilität) eines Fondspreises und setzt beide Größen ins Verhältnis. Im Zähler steht hierbei die so genannte Überschussrendite. Diese ergibt sich aus der Performance des Fonds abzüglich der am Geldmarkt erzielbaren risikolosen Rendite. Im Nenner steht die Standardabweichung der Fondsrendite als Maßzahl für die Volatilität des Fonds.
Standardabweichung	Die Standardabweichung ist eine einfache numerische Transformation der Varianz. Sie entspricht der Quadratwurzel aus der Varianz. Sie wird berechnet, um die mit Hilfe der Varianz quantifizierte Streuung einer Variablen besser interpretieren zu können.
Value at Risk	Value at Risk (VaR) bezeichnet ein Risikomaß, das angibt, welchen Wert der Verlust einer bestimmten Risikoposition (z. B. eines Portfolios von Wertpapieren) mit einer gegebenen Wahrscheinlichkeit (sog. Konfidenzniveau bspw. 95 %) und in einem gegebenen Zeithorizont nicht überschreitet.
Varianz	Die Varianz ist ein Maß für die Streuung einer Variablen um den Mittelwert. Sie basiert auf der Summe der quadrierten Abweichungen jedes variablen Wertes vom arithmetischen Mittel über alle Messwerte, die durch die Anzahl der Messwerte dividiert wird.
Volatilität	Die Volatilität basiert auf dem statistischen Konzept der Varianz und entspricht inhaltlich der annualisierten Standardabweichung. Die Volatilität ist hier definiert als die Schwankungsbreite der Veränderungen (Kursentwicklung, Renditeentwicklung) und dient als Risikomaß.





## Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern dienen lediglich zu Berichtszwecken. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen sind allein verbindlich. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei der Deutsche Bank AG, Taunusanlage 12, 60325 Frankfurt am Main, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main (Kapitalverwaltungsgesellschaft) und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben zum Fondsvolumen, zu den Wertpapier- und Kontobeständen des Fonds sowie zu den Werten der im Fonds enthaltenen Wertpapiere können von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft gemachten Angaben abweichen. In Folge dessen können auch die in diesem Dokument enthaltenen Performance- und Risikokennzahlen von den von der Kapitalverwaltungsgesellschaft berechneten Kennzahlen abweichen.

Sofern eine Berichtswährung angegeben ist, werden die Marktwerte und Mittelflüsse für die Berechnung und den Ausweis mit dem zum jeweiligen Bewertungsstichtag respektive Buchungstag vorhandenen Devisenkurs in die Berichtswährung umgerechnet.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Auf Grund seiner Zusammensetzung weist der Fonds eine deutlich erhöhte Volatilität auf, d. h. die Anteilepreise können auch innerhalb kurzer Zeiträume erheblichen Schwankungen nach unten oder nach oben unterworfen sein.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Dieses Dokument darf nur mit ausdrücklicher Zustimmung der Deutsche Oppenheim Family Office AG vervielfältigt, an Dritte weitergegeben oder verbreitet werden.

Herausgegeben durch:  
Deutsche Oppenheim Family Office AG  
Portfoliomanagement  
Keferloh 1a  
85630 Grasbrunn  
Tel.: +49 – 89 – 456916-0  
[www.deutsche-oppenheim.de](http://www.deutsche-oppenheim.de)

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.  
Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten